



Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit unseren slowakischen Roma-Freunden. Die geplanten Bauten dienen zur Linderung konkreter Not- und Mangelsituationen, die wir anlässlich unserer Besuche angetroffen haben.

1 Jugend-/ Schulungsraum

Ein Treffpunkt für Jugendliche wird dringend benötigt. Der Jugendraum ist ausgestattet mit gemütlichen Sitzgelegenheiten, einer einfachen Musikanlage und einer Küche. Zum Spielen stehen ein Billardtisch, ein «Töggeli»-Kasten, eine Tischtennisplatte sowie verschiedene Brettspiele zur Verfügung. Ebenso können Roma-Jugendliche in diesem Raum auch Hausaufgaben erledigen. Falls sie mit einem Schulthema nicht zurecht kommen, steht jemand zur Verfügung, der sie unterstützt.

2 Spielplatz

Die Kirche liegt zwischen zwei Roma-Siedlungen, in denen kein Spielplatz vorhanden ist. Unser Spielplatz soll den Kindern einen geschützten Rahmen geben, in dem sie ihren Bewegungsdrang und ihre Kreativität ausleben können. Gleichzeitig wird dadurch ihr Sozialverhalten geschult: Spielen ist sehr wichtig für die kindliche Persönlichkeitsentwicklung.

3 Wäscherei

Die meisten Roma-Familien können sich keine eigene Waschmaschine leisten. Da es Familien gibt, die wegen unbezahlter Rechnungen keine regelmässige Wasser- und Stromversorgung erhalten, leidet vielfach die Hygiene. In unserer Wäscherei können sie Kleider für einen symbolischen Beitrag waschen.

4 Werkstatt

Über 90 Prozent der Roma sind arbeitslos. Ziel unserer Werkstatt ist es, die Roma gezielt fachlich zu fördern, um ihnen eine Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die Werkstatt soll mittelfristig selbsttragend sein, indem kundenorientierte Produkte hergestellt und professionelle Dienstleistungen angeboten werden.

5 Verwaltung/Büro

In diesem Gebäude wohnt der Hauswart mit seiner Familie. Dadurch wird sichergestellt, dass die Liegenschaft regelmässig und gewissenhaft gewartet und unterhalten wird.

Sabinov NEWS



von links nach rechts:
Marian Kaleja, Pastor
Markus Korner,
Präsident Verein Pro Roma
und Franz Künzli, Bauspengler

Liebe Leserinnen und Leser Liebe Freunde des Vereins Pro Roma

Schon bald liegt ein Jahr zurück seit dem ersten Spatenstich für den Kirchenbau in Sabinov. Inzwischen hat der Bau Formen angenommen. Er erhebt sich majestätisch wie ein grosser Pilz aus dem Maisfeld. Zurzeit wird das Hauptdach erstellt. Wir hoffen nun, dass das Gebäude bis zum Beginn der Winterzeit eingedeckt ist, die Fenster und Türen eingebaut sind und das Gebäude abgeschlossen werden kann. Dank viel Eigenleistung der Leute vor Ort, konnten teure Regiearbeiten vermieden werden. Das Gemeindegebäude ist noch nicht fertig, es braucht noch Einiges bis zur Vollen- dung, wir bleiben dran. Der Fortgang des Baues hängt jedoch von den vorhandenen Finanzen ab und diese sind knapp. Wir sind deshalb angewiesen, dass wir weiterhin auf Ihre Unterstützung, liebe Spender und Gönner, zählen dürfen. Vielen Dank für all die erhaltenen Spenden.

Ein Jahr danach

Der Bau geht voran, die erste Roma-Kirche der Slowakei nimmt Gestalt an. Das wurde nur dank Ihrer Unterstützung möglich! Als kleines Dankeschön legen wir diesem Schreiben drei Postkarten mit Roma-Kindern aus Sabinov bei. Denn um sie geht es ja letztlich – die Kinder und eine bessere Zukunft der Roma. Danke, dass Sie uns weiterhin helfen, zu helfen!



Roma-Mädchen aus Sabinov



Vorbereitungsarbeiten für den Dachstuhl



Das Dach wird gedeckt



Blick in den Versammlungsraum

Der Rohbau



Blick zum Haupteingang der Kirche



2. Obergeschoss
Hier entstehen die zukünftigen Büroräume

Dachstuhl

Für den Dachstuhl fehlen noch 30'000 Franken. Bitte helfen Sie mit, den Bau noch rechtzeitig vor der kalten und nassen Jahreszeit unters schützende Dach zu bringen. Die Roma-Familien vor Ort sind sehr froh und dankbar für die Hilfe. «Ďakujem!» - Danke!